Nr.: 1/2023
Jahrgang 74

VERBANDS NACHRICHTEN

Verband Österreichischer Höhlenforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber
Verband Österreichischer Höhlenforschung (DVR: 0556025), Obere Donaustraße. 97/1/61, 1020 Wien

Verlags- und Herstellungsort
Wien

Verbandszweck
Förderung der Karst- und Höhlenkunde, Zusammenschluss aller mit Höhlen- und Karstkunde befassten Organisationen.

Verbandsvorstand
Präsident:
Christoph Spötl
Vizepräsidenten:
Barbara Wielander
Ernest Geyer
Schriftführer (Generalsekretäre):
Johannes Wallner
Alexandra Halder
Patricia Rittig
Kassier:
Thomas Gundacker
Kassier-Stellvertreter:
Renate Tobitsch
Otto M. Schmitz

Kontakt
Homepage: www.hoehle.org

Redaktion
Barbara Wielander
Tel: 0676/4214039
Email: vbnr@hoehle.org
Patricia Rittig

Druck
GERINdruck,
Bahnhofplatz. 3, 4020 Linz

Erscheinungsweise
6 x jährlich
(auch Doppelnr. möglich)

Bezugspreis
Für Mitgliedsvereine im Mitgliedsbeitrag inbegriffen

Abonnement
€ 7.-/Jahr. Bestellung bitte an die Redaktionsadresse.
Die Redaktion behält sich Kürzungen und die Bearbeitung von Beiträgen vor. Durch Einsendung von Fotografien und Zeichnungen stellt der Absender den Herausgeber/Redaktion von Ansprüchen Dritter frei. Für den Inhalt namentlich gekennzeichneter Beiträge sind die Autoren verantwortlich.

Konto:
IBAN: AT23 6000 0000 0755 3127
BIC: BAWAATWW

Mitteilungsblatt
des
Verbandes Österreichischer Höhlenforschung

Jahrgang 74, Nr. 1/2023
Wien, März 2023
ISSN: 22257675

Inhalt

EDITORIAL 3
PERSONALIA 3
VERBANDSTAGUNG 2023 4
STIMMEN UND MITGLIEDER 2023 5
KASSABERICHT FÜR DAS VEREINSJAHR 2022 6
TAGESORDNUNG DER VÖH-GENERALVERSAMMLUNG 2023 7
POLDI-FUHRICH-PREIS 2023 8
SCHULUNGEN 9
TECHNIK 10
DER VÖH STELLT SICH VOR 12
FORSCHUNGSNEWS ÖSTERREICH 13
SYMPOSIUM 15
CAVES, KARST AND PEOPLE 2023 16
NEUERSCHEINUNGEN 17
SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE 18
TERMINE UND VERANSTALTUNGEN ÖSTERREICH 19
TERMINE UND VERANSTALTUNGEN INTERNATIONAL 19

Titelbild: Impressionen aus dem Schwabenland der Hirlatzhöhle (1546/7).
Fotos: Martin Wiesinger, Thomas Weigner

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Mai 2023

Mailadressen des VÖH bzw. Zuständigkeit

Generalsekretariat	info@hoehle.org
Verbandsnachr. (Barbara Wielander)	vbnr@hoehle.org
Kassier (Thomas Gundacker)	kassier@hoehle.org
Redaktion „Die Höhle“ (Lukas Plan)	die-hoehle@uibk.ac.at
Schulung (Thomas Resch)	schulung@hoehle.org
Schauhöhlen (Fritz Oedl)	info@eisriesenwelt.at
Umweltschutzreferentin (Katharina Bürger)	wirsindnachhaltig@hoehle.org
VÖH-Bibliothek (Christa Pfarr)	christa.pfarr@aon.at
Österr. Höhlenverzeichnis (Lukas Plan)	lukas.plan@nhm-wien.ac.at
Emmahüttenbetreuer (Harald Auer)	auer.harald@twin.at
Hüttensubvention (Dietmar Kuffner)	dietmar.kuffner@aon.at
VÖH-Versicherung (Thomas Exel)	versicherung@hoehle.org
Versand Verbandsnachr. (Otto M. Schmitz)	mops3@gmx.at

VÖH – Produkte

1. Zeitschrift „Die Höhle“, Einzel-Jahresbezug: € 13,50 (exkl. Versand), Vereinsabonnements in Österreich und Deutschland: € 10,50 (exkl. Versand). Versand: € 1,50 für Österreich, € 2,50 für EU-Raum und Schweiz
2. Verbandsnachrichten (Jahresbezug) € 7,-
3. Kollektive Freizeit- u. Unfallversicherung des VÖH (pro Person) € 8,00
4. Mitgliedsbeitrag der Vereine an den VÖH (pro Person) € 3,-
5. Emmahütte am Dachstein (Obertraun): Reservierungen bei Harald Auer: auer.harald@twin.at bzw. 0676 89815303, Nächtigung für Nichtmitglieder € 12,- Mitglieder € 6,- Kinder € 4,-; zusätzlich Pauschale pro Nacht € 10 (Sommer) bzw. € 20 (Winter)

EDITORIAL

Liebe Verbandsmitglieder!

Der VÖH als Verband Österreichischer Höhlenforschung beschäftigt sich – primär – mit dem Erforschen von Höhlen (und natürlich auch damit, das Wissen um Höhlen und Karstgebiete einer breiten Öffentlichkeit zukommen zu lassen, weshalb in Österreich die einzigartige Situation herrscht, dass Höhlenforscher und Schauhöhlenbetreibende Hand in Hand arbeiten).
Und ja, man darf den sportlichen Aspekt bei der Höhlenforschung nicht unterschätzen, aber primär verstehen sich die Höhlenforscher hierzulande als (Laien-) Wissenschafter – und natürlich ist Höhlenforschung nicht nur „trockene" Wissenschaft, sondern auch körperliche Betätigung, Naturerlebnis, nette Stunden mit anderen Höhlenforscher*innen verbringen,… - aber dennoch: Ein Höhlenforscher ist jemand, der eine Höhle erforscht, d.h. aus dem Höhlenbesuch eine Erkenntnis gewinnt. Eine dieser Erkenntnisse ist sicher einmal der Plan dieser anfangs noch unerforschten Höhle.

Und so sind Höhlenforscher nicht nur, aber doch primär, Kartografen; darum hat Vermessung einen sehr hohen Stellenwert, was man auch an der Qualität der hierzulande produzierten Höhlenpläne sieht. Planzeichnerische „Größen" wie Willi Hartmann, Günter Stummer und Hubert Trimmel haben ihren Teil dazu beigetragen, dass sich ein gewisser (hoher) Standard durchgesetzt hat – gewissenhafte Katasterwarte sorg(t)en stets dafür, dass nur Pläne, die ein Mindestmaß an Qualität aufweisen, in den Kataster kommen.

Damit die traditionsreiche „Österreichische Schule der Höhlenplandarstellung" nicht ausstirbt, müssen das Vermessen von Höhlen und das Planzeichnen entsprechend geschult werden. Darum freut es uns ganz besonders, dass der Kurs „Vermessung und Dokumentation" heuer nach einigen Jahren Pause wieder stattfinden kann und großen Andrang findet. Für alle, welche heuer keinen Platz mehr im Kurs bekommen: Wir werden uns bemühen, in nicht allzu ferner Zukunft einen weiteren Vermessungskurs anzubieten!

Um alle Kursteilnehmer und sonstige an der Höhlenvermessung Interessierten auf die kartografische Arbeit einzustimmen, werden auf S. 10 ff zwei recht nützliche Höhlenvermessungs-Apps vorgestellt.

In diesem Sinne: Frohes Vermessen!

Barbara Wielander

PERSONALIA

Wir trauern um Emil Büchel

(Red.)

Nach Redaktionsschluss erreichte uns die traurige Nachricht, dass Emil Büchel, langjähriger Kassaprüfer des VÖH und Mitglied im Karst- und Höhlenkundlichen Ausschuss im Vorarlberger Landesmuseum, im 82. Lebensjahr verstorben ist.

Ein Nachruf wird in der nächsten Ausgabe der Verbandsnachrichten erscheinen.

Gratuliere: Gottfried Wolfram zum 80. Geburtstag!

(Red.)

Gottfried Wolfram, langjähriges Mitglied des LV Höhlenkunde Wien/ Niederösterreich, ist niederösterreichischen Höhlenretter*innen als Höhlenrettungsarzt bestens bekannt; Absolvent*innen der Höhlenführerausbildung durften ihn als Erste-Hilfe-Lehrer und Prüfer kennen lernen – mit seiner humorvollen Art (erzählt ihm bitte keine Gynäkologenwitze – er kennt sie alle…) schaffte er es immer wieder, auch Neulinge auf dem Gebiet der Ersten Hilfe für dieses wichtige Thema zu interessieren. Auch am Dachstein war Gottfried immer wieder einmal bei den Schulungswochen als Trainer mit dabei.

Lieber Gottfried, alles Gute zu deinem Achtziger!

Gottfried nach einer Übung in der Eisensteinhöhle, Mai 2006

VERBANDSTAGUNG 2023

Einladung zur „Speleo-Austria 2023“

Sehr geehrter Vereinsvorstand, liebe Höhlenforschende,

von 26. bis 29. Oktober 2023 veranstaltet der Verein für Höhlenkunde in Obersteier (VHO) das Höhlenforschertreffen „Speleo-Austria 2023“. Im Rahmen dieser Veranstaltung findet auch die Jahrestagung des Verbandes Österreichischer Höhlenforschung statt.

Tagungsort: Dorfsaal-Tauplitz, A-8982 Bad Mitterndorf, Tauplitz 70

Vorläufiges **Tagungsprogramm:**

Donnerstag	26.10.2023	Exkursionen, ab 19:00 Uhr Abendvortrag
Freitag	27.10.2023	Exkursionen, ab 19:00 Uhr Abendvortrag
Samstag	28.10.2023	09:00-18:00 Uhr Vorträge 19:30-20:00 Uhr Preisverleihungen 20:00-21:00 Uhr Abendvortrag
Sonntag	29.10.2023	10:00 Uhr Ordentliche Generalversammlung des Verbandes Österreichischer Höhlenforschung, Hotel Seebacherhof in Tauplitz 188 (Nähe Tagungslokal)

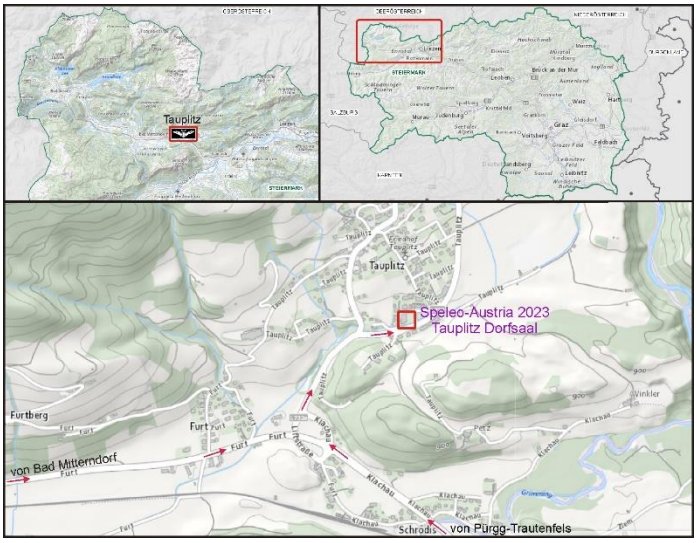
Weitere Infos und Aktualisierungen unter www.hoehle.at

Quartierbestellungen und Anfragen:
Infobüro Bad Mitterndorf:
info.badmitterndorf@ausseerland.at,
www.bad-mitterndorf.at

Wir würden uns freuen, wieder möglichst viele Höhlenforscherinnen und Höhlenforscher im Steirischen Salzkammergut begrüßen zu dürfen.

Mit einem herzlichen „Glück Tief!“
Für das Organisationskomitee des VHO,

Robert Seebacher/ Obmann



STIMMEN UND MITGLIEDER 2023

Stimmberechtigte Vereine

Die folgende Liste wurde aufgrund der an den Verband erfolgten **Beitragsleistungen** für **2023** erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechts bei der **Generalversammlung** am **29. 10. 2023** in **Bad Mitterndorf**

Verein	Mitglieder	Stimmen
Landesverein für Höhlenkunde in Wien und NÖ	663	10
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich	262	6
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg	230	5
Verein für Höhlenkunde in Obersteier (VHO, Bad Mitterndorf)	179	4
Landesverein für Höhlenkunde in Tirol	131	3
Verein für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun	117	3
Verein für Höhlenkunde – Höhlenbären	71	2
Verein für Höhlenkunde Ebensee	59	2
Verein für Höhlenkunde Seibersdorf	55	2
Karst- und höhlenkundlicher Ausschuss im Vorarlberger Landesmuseum	54	2
Verein für Höhlenkunde Sierning	51	2
Höhlenforscherclub Salzburg	43	1
Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark	43	1
Eisenerzer Höhlenverein „Fledermaus“	38	1
ÖAV Höhlenforscher Schladming	32	1
FUND – Freunde der Unterwelt Dachstein e.V.	26	1
Verein für Höhlenkunde Kapfenberg	23	1
Fachgruppe f. Karst- und Höhlenkunde i. Naturwissenschaftlichen Verein f. Kärnten	20	1
Verein für Speläologie	17	1
Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten	15	1
„Höhlenkundliche Gruppe“ des Österreichischen Touristenklubs (ÖTK)	13	1
Verein für Höhlenkunde und Höhlenrettung Villach	11	1
Tauch- und Fahrtenclub Hannibal	10	1
Verein für Höhlenkunde Mürzzuschlag	10	1
Verein für Höhlenkunde Langenwang	6	1
Sektion Forschergruppe Zeltweg	6	1

Schauhöhlen		
Allander Tropfsteinhöhle		1
Arzberghöhle		1
Dachstein Eis-, Mammut u. Koppenbrüllerhöhle		1
Drachenhöhle		1
Einhornhöhle		1
Eisensteinhöhle		1
Eiskogelhöhle		1
Eisriesenwelt		1
Entrische Kirche		1
Feuchter Keller		1
Frauenmauerhöhle		1
Gassel-Tropfsteinhöhle		1
Grasslhöhle		1
Griffener Tropfsteinhöhle		1

Hermannshöhle		1
Hochkarhöhle		1
Hohlensteinhöhle		1
Hundalm Eis- und Tropfsteinhöhle		1
Katerloch		1
Kraushöhle		1
Lamprechtshöhle		1
Lurgrotte Peggau		1
Nixhöhle		1
Obir Tropfsteinhöhle		1
Odelsteinhöhle		1
Ötscher Tropfsteinhöhle		1
Praxeishöhle		1
Rettenwandhöhle		1
Spannagelhöhle		1
	2 175	**85**

Mitglieder	*2021*	*2022*	***2023***
	2121	2150	**2175**

KASSABERICHT FÜR DAS VEREINSJAHR 2022

K A S S A B E R I C H T 2022

GELDVERKEHRSKONTEN	Saldo 01.01.2022	EINGANG	AUSGANG	Saldo 31.12.2022
BAWAG PSK Girokonto	€ 100,00	72.732,25	72.732,25	€ 100,00
Sparbuch Bawag / PSK 10126 *** *15	€ 16.364,70	2,50	16.367,20	€ -
Sparbuch Bawag / PSK 10126 *** *40	€ 3.810,97	0,58	3.811,55	€ -
Sparbuch Bawag / PSK 10126 *** *58	€ 6.276,88	0,96	6.277,84	€ -
Tiroler Sparkasse Girokonto	€ 51.695,83	73.319,24	90.151,72	€ 34.863,35
Tiroler Sparkasse Sparkonto	€ 11.464,68	26.534,41	19,71	€ 37.979,38
	€ 89.713,06	**€ 172.589,94**	**€ 189.360,27**	**€ 72.942,73**

AUFGLIEDERUNG DER EINNAHMEN UND AUSGABEN

Mitgliedsvereine	beim VÖH	€ 28.350,00	€ 20.943,00
Öffentlichkeitsarbeit		€ -	€ 7.134,00
Mitgliedsvereine	für den VÖH	€ -	€ 827,00
Subventionen		€ 23.254,98	€ 23.870,00
Emmahütte		€ 1.075,54	€ 2.571,82
Kontoführungsgebühren		€ 82,88	€ 345,57
Publikationen		€ 12.168,73	€ 20.825,43
Schulung u. Ausbildung		€ 7.450,00	€ 10.276,80
Forschungsprojekte		€ 500,00	€ 208,44
Generalsekretariat		€ 5,00	€ 3.490,13
Spenden		€ 72,66	€ -
		€ 72.959,79	**€ 90.492,19**
Saldo			**-17.532,40**

TAGESORDNUNG DER VÖH-GENERALVERSAMMLUNG 2023

Tagesordnung der VÖH-Generalversammlung 2023

Die satzungsgemäße ordentliche Generalversammlung des Verbandes Österreichischer Höhlenforschung findet im Rahmen der VÖH-Jahrestagung (26.-29.10.2023) am Sonntag, den 29.Oktober2023, um 10:00 Uhr im Hotel Seebacherhof, Tauplitz 188, 8982 Bad Mitterndorf, statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2022 (veröffentlicht in den Verbandsnachrichten 73. Jahrgang, 2022, Heft 4, Seite 52 ff.)

3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre

4. Kassabericht über das Kalenderjahr 2022

5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes

6. Neuwahl der Rechnungsprüfer

7. Beschlussfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge 2023

8. Festlegung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 2024

9. Allfälliges.

Der Verbandsvorstand ersucht seine Mitglieder, **Anträge** an die Generalversammlung 2023 bis

spätestens 15. August 2023

schriftlich einzubringen, um eine zeitgerechte Veröffentlichung zu ermöglichen. Aufnahmeansuchen an den Verband sind wie Anträge zu behandeln.

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Zur Vermeidung von Unklarheiten muss der Verbandsvorstand darauf bestehen, dass im Zweifelsfall die Delegierung durch ein vom jeweiligen Vereinsvorstand (oder Schauhöhlenbetrieb) satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachgewiesen wird.

Hinsichtlich des **Stimmrechtes** gilt:

§18 (8) der SATZUNGEN: „*Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüber hinaus geltenden Bestimmungen der Wahlordnung mindestens eine Stimme“.*

§11 (3) der WAHLORDNUNG: „*…besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangene weitere 50 eine zusätzliche Stimme“.*

§11 (4) der WAHLORDNUNG: *„Für die Festlegung der Mitgliedszahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgebend“.*

Christoph Spötl
(Präsident) eh.

Alexandra Halder, Patricia Rittig, Johannes Wallner
(Schriftführer) eh.

Ausschreibung

Poldi Fuhrich Preis 2023

Der Verband Österreichischer Höhlenforschung (VÖH) schreibt zum 14. Mal den **Poldi Fuhrich Preis** für herausragende Arbeiten auf dem Sektor der Höhlenforschung und -dokumentation, sowie Öffentlichkeitsarbeit aus.

Mit diesem Preis sollen explizit jüngere HöhlenforscherInnen und ihre Tätigkeiten ausgezeichnet werden, weshalb das Höchstalter zum Zeitpunkt der Einreichung 30 Jahre nicht überschreiten soll. In gut begründbaren Fällen kann davon etwas abgewichen werden.

Zur Bewerbung eingeladen sind sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen. Die Mitgliedschaft bei einem der VÖH Mitgliedsvereine ist Voraussetzung für die Bewerbung. Neben der Selbstantragstellung sind auch Dritte aufgefordert, KandidatInnen vorzuschlagen.

Über die Zuerkennung des Preises entscheidet eine Jury.

Der Preis ist mit einem Geldbetrag bzw. einem Gutschein für Ausrüstung in der Höhe von € 500,- ausgestattet. Die Preisverleihung erfolgt im Zuge der Generalversammlung im Oktober 2023.

Anträge mit entsprechender Begründung der auszuzeichnenden Leistungen sind erbeten an das VÖH Sekretariat (info@hoehle.org) bis spätestens **28. Mai 2023**.

Innsbruck/Wien, Jänner 2023 Der VÖH Vorstand

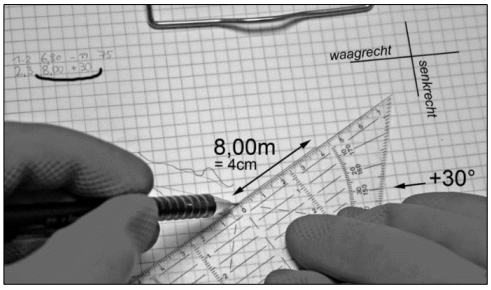
Speleo - Concepts HERMANNSHÖHLE

Private Sponsoren: Jeremia Eisenbauer, Herbert W. Franke†, Eckart Herrmann, Walter Klappacher, Herbert Kuntscher†, Heinrich Mrkos†, Rudolf Pavuza, Lukas Plan, Christoph Spötl, Hubert Trimmel†

SCHULUNGEN

Forschung und Dokumentation – Höhlen vermessen, kartieren und Pläne zeichnen

(Red.)



Lehrinhalte: Ein Ausbildungs- und Mentoring-Angebot für alle, die gerne Höhlenpläne zeichnen und sich für Höhlendokumentation interessieren.

Datum: Zwei vorbereitende Onlinemeetings am 12. April und 3. Mai, jeweils ab 19:00 Uhr, der Kern-Kurs wird vom 5. bis 7. Mai 2023 stattfinden, bei Interesse weiteres individuelles Mentoring in den Monaten nach dem Kurs.

Stützpunkt Kurs: Lampohütte des LVH Salzburg, beim Eingang des Lamprechtsofens bei Lofer/ Szbg. (Selbstversorgerhütte, Matratzenlager), Abendessen im Wirtshaus.
Treffpunkt: Freitag, 5.5.2023, 13:00 Uhr bei der Lampohütte (Parkplatz; erreichbar auch mit Regiobus 260, Adresse Obsthurn Nr. 28, 5092 St. Martin bei Lofer).

Anforderung: Interesse an Höhlendokumentation, Vermessen und Planzeichnen – es sind keine technischen Vorkenntnisse notwendig. Das Programm wird sich an den individuellen Vorkenntnissen der Angemeldeten orientieren – es sind sowohl Anfänger*innen als auch Forscher*innen mit Höhlenplanerfahrung herzlich eingeladen. Entsprechend des allgemeinen Bedarfs liegt der Schwerpunkt des Trainings (oder Wissensaustausches) auf der Kartografie und nicht auf der Datenverarbeitung oder Geodäsie.

Kurs-Vorschau: Vermessungs- und Entwurfstraining in rasch erreichbaren Höhlen der näheren Umgebung von Weißbach und exemplarische Planausarbeitung – Kennenlernen möglicher Arbeitsprozesse bis zum fertigen Höhlenplan (im Rahmen einer Gesamtdokumentation). Anregung eigener Kreativität. Zur Auflockerung wird es zwischendurch die Möglichkeit zu Erkundungsbefahrungen geben. Bitte sei nicht enttäuscht, wenn beim Kurs kein Neuland befahren wird, ausgeschlossen ist das freilich nicht…

Erforderliche Ausrüstung: persönliche Horizontalhöhlenausrüstung, bei Interesse Neoprenanzug (Möglichkeit zur Befahrung einer Wasserhöhle), wenn vorhanden eigene Vermessungs-/ Zeichenutensilien. Vermessungsgeräte und Notebook und Foto-Ausrüstung bitte mitnehmen, Schlafsack, eigener Proviant für Frühstück und Gelände.

Voraussetzung: Mitgliedschaft in einem Verein des VÖH.

Kosten: € 200,- Kursgebühr (€ 120,- bis zum 26. Lebensjahr und Sonderfälle). Die Kosten f. Unterkunft (€12,- pro Person und Tag) und Verpflegung sind selbst zu übernehmen.

Anmeldung und Leitung: Eckart Herrmann, eckart.herrmann@aon.at (bei Fragen: 0676 407 85 53) Achtung: begrenzte Teilnehmer*innenzahl, Teilnahme nach Eintreffen der Anmeldung bzw. Bezahlen der Kursgebühr!

Speleotraining – Technik I

(Red.)

Datum: 13.-16. Juli 2023
Anmeldeschluss: 1. Mai 2023

Lehrinhalte und Lehrziele: Sicheres Befahren von Horizontal- und Schachthöhlen, Basis der Seiltechnik und Knotenkunde, Orientierung in Höhlen und im Gelände. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in der Lage sein, (bereits erschlossene) Schachthöhlen mittleren Schwierigkeitsgrades selbstständig und sicher zu befahren.

Kursablauf: Anfangs an der Oberfläche, später in unterschiedlichen Höhlen, werden wir in Kleingruppen den aktuellen Stand der Befahrungstechnik von Horizontal- und Schachthöhlen trainieren. Wir lernen und üben dabei das Auf- und Absteigen in Vertikalhöhlen und die damit verbundenen verschiedenen Seilmanöver, sowie einige in der Höhlenforschung gebräuchliche Knoten. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Sicherheit gelegt, daher werden wir theoretisch und praktisch detailliert auf die besonderen Herausforderungen in der Höhlenbefahrung und vor allem auf Sicherheitsaspekte der verwendeten Techniken

und des Materials eingehen. Auch Informationen und Richtlinien zur sicheren Planung und Durchführung von Höhlentouren stehen auf dem Programm.

Kursort: Treffpunkt ist am ersten Kurstag um 09:00 vor der Talstation der Dachsteinbahnen in Obertraun, Oberösterreich. Der Kurs findet am nördlichen Dachsteinplateau, im Gebiet des Krippensteins statt. Die Unterbringung erfolgt auf der Lodge am Krippenstein (www.lodge.at) in einem Mehrbettzimmer (Bettwäsche ist vorhanden). Auf der Lodge erhalten wir Frühstück und ein warmes Abendessen.

Kursgebühr: Die Kursgebühr beträgt € 450,- (€ 250,- mit Ermäßigung). Diese beinhalten die Teilnahme am Kurs, das Kursskriptum, Gruppenausrüstung (Seile, Karabiner etc...) Seilbahnfahrten, die Unterbringung auf der Lodge am Krippenstein, sowie Verpflegung (Halbpension mit Frühstück, Jause und warmes Abendessen mit Vor- und Nachspeise oder Buffet. Getränke sind selbst zu bezahlen).

Weitere **Informationen** siehe https://hoehle.org/speleotraining_technik_I
Kursleitung und Anmeldung: Thomas Resch, schulung@hoehle.org

Der Kurs **Speleotraining Technik II** wird voraussichtlich wieder im **Sommer 2024** stattfinden.

TECHNIK

Sexy Topo und Qave – zwei Planzeichen-Apps für's Smartphone

Wetti Wielander

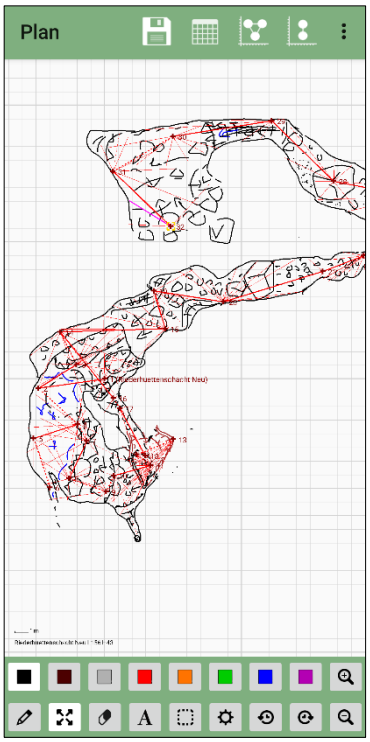
Als die Autorin vor rund 20 Jahren mit dem Höhlenvermessen begonnen hat, sind Höhlenkartographen mit mehr oder weniger großen Messdaten-Mappen durch Schlüfe geschloffen und in Schächten gehangen, stets darauf bedacht, keine Wasser- oder gar Gatschtropfen auf das wertvolle Messprotokoll gelangen zu lassen. Wasserabweisendes Papier war da schon ein großer technischer Fortschritt, aber auch entsprechend teuer. Messzüge wurden tabellarisch notiert, anschließend mit Geodreieck Polygonzüge im geeigneten Maßstab aufgetragen und so entstand nach und nach in mühsamer Handarbeit das Gerüst eines Höhlenplans. Wenn der Gang wider Erwarten doch länger wurde oder sich in eine unerwartete Richtung drehte, musste auf einem neuen Blatt weiter gezeichnet werden – die Freuden des händischen Planzeichnen. Hatte man allerdings Übung darin und das nötige zeichentechnische „Gespür", entstanden so in nicht allzu langer Dauer regelrechte Kunstwerke – und das völlig unabhängig von Akkustand und Bluetoothverbindung. Was mit ein Grund dafür ist, dass es auch heute noch Vermesser*innen gibt, die auf händisches Planzeichnen schwören.

Die (Weiter)Entwicklung des Laser-Disto(X) läutete dann die Phase des „Paperless Cave Surveys" ein – Höhlenvermessung, die gänzlich ohne Papier auskam, war geboren. Statt klobigen Messbrettern, Visuren und Maßband waren jetzt lediglich zwei Geräte nötig – der DistoX, welcher auf Knopfdruck Länge, Neigung und Richtung liefert, sowie ein PdA, welcher per Bluetooth die Daten vom DistoX empfängt (wenn denn die Bluetooth-Verbindung zustande kommt). Eine der bevorzugten Softwares war (und ist heute noch) PocketTopo – ein Programm, welches recht intuitiv zu bedienen ist. Die Messdaten schön tabellarisch geordnet, die Polygonzüge zeichnen sich quasi von selbst, man braucht nur mehr Raumformen und Höhleninhalte ergänzen. Durch die Möglichkeit, Messdaten auf Knopfdruck in beliebiger Anzahl zu generieren, konnten auf einmal Raumformen wesentlich exakter eingemessen und dargestellt werden. „Malen nach Zahlen" nannte das einmal ein der Autorin bekannter, umtriebiger Planzeichner.

Langsam scheint nun eine nächste Generation der Höhlenvermessungstechnik heranzuwachsen – das Planzeichnen am Smartphone. Vor zehn Jahren hatte man meist folgende Geräte im Gepäck: DistoX, PdA, Handy, Fotoapparat, GPS-Empfänger. Heute: Ein Smartphone, welches all diese Dinge in einem Gerät vereint (und außerdem noch Taschenlampe, mP3-Player, eine Sammlung an Höhlenplänen,…). Entweder, man verwendet ein wasserdichtes und stoßfestes Outdoor-Smartphone – mittlerweile bieten schon einige Hersteller Geräte im mittleren Preissegment an - oder man rüstet sein „Alltagsgerät" mit einer Schutzhülle nach. Was man jetzt noch braucht, ist einen Stift, um auf dem Bildschirm des Telefons zu zeichnen – fast wie auf Papier.

Apps für die Höhlenvermessung gibt es (erstaunlicherweise) mittlerweile schon einige. Zwei davon möchte ich hier vorstellen: Sexy Topo und Qave:

Sexy Topo (seit 2015):



Zeichenoberfläche (Grundriss) Sexy Topo

Vorweg ein Zitat des Entwicklers, Rich Smith:

„*This app is experimental software made available for free with no guarantee it is fit for anything in particular. I'm not responsible if it loses your data or leads you into some horrific adventure. Caving is a potentially dangerous activity etc. etc. - you know the score :)*"

Quelle: https://github.com/richsmith/sexytopo

„Diese App ist eine experimentelle Software, die kostenlos zur Verfügung gestellt wird, ohne dass garantiert wird, dass sie für etwas Bestimmtes geeignet ist. Ich bin nicht verantwortlich, wenn es Ihre Daten verliert oder Sie in ein schreckliches Abenteuer führt. Höhlenforschung ist eine potenziell gefährliche Aktivität usw. usw. - Sie kennen das schon :)"

Ganz so schlimm ist es nicht, aber das Programm hat so seine Tücken (wie wohl alle Programme). Datenübertragung von DistoX funktioniert reibungslos, auch der Kallibrierungsmodus für den DistoX ist sehr einfach zu bedienen und funktioniert gut. Die Benutzeroberfläche erinnert etwas an Pocket Topo – wer mit Pocket Topo Erfahrung hat, wird wohl auch mit Sexy Topo klarkommen. Man kann Grundriss, Längsschnitt und Profile in verschiedenen Farben zeichnen, Messzüge werden etwas dicker als Raumzüge dargestellt, die Einstellungen der Zeichenoberfläche lassen sich auch bis zu einem gewissen Grad personalisieren.

Man hat nun ein Programm vor sich, mit dem man sehr flott und unkompliziert einen hübschen, detaillierten Höhlenplan erstellen kann. Jetzt wird's allerdings ein bisschen mühsam:

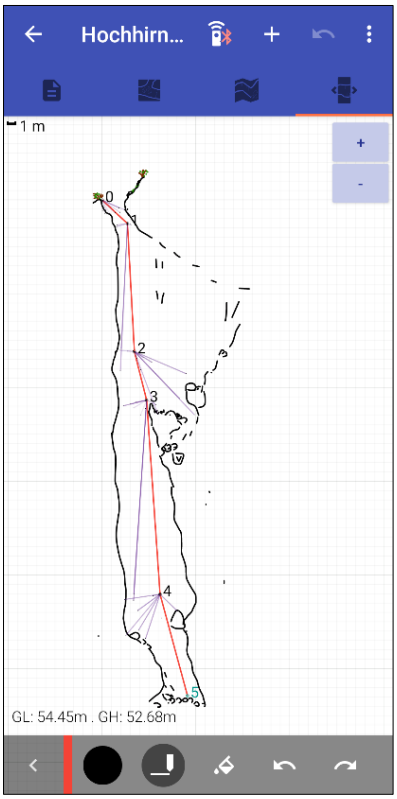
Datenexport: TherionSurvex (data), PocketTopo.txt export format, SVG, Compass. Von diesen Exportmöglichkeiten funktioniert allerdings nur der Therion-Export wirklich reibungslos. Möchte man mit Sexy Topo generierte Daten mit anderen Programmen weiter bearbeiten, empfiehlt es sich, einen Umweg über ein .txt – File zu gehen, dieses dann ggf. nachzubearbeiten (Kopfzeilen löschen etc.) und im Programm seiner Wahl zu importieren. Auch die SVG-Files sind nicht wirklich ansprechend.

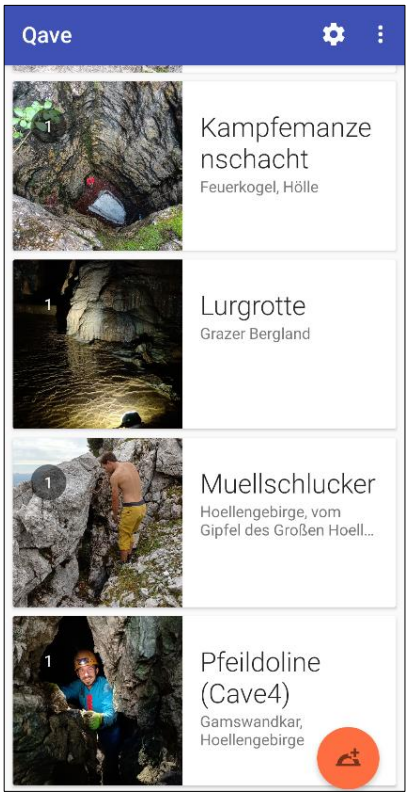
Import: Therion, Survex, PocketTopo.txt export format.

Qave (seit 2014):

Auch dieses von polnischen Höhlenforschern entwickelte Programm (ebenso kostenlos) ist recht intuitiv zu bedienen und von der Benutzeroberfläche recht ähnlich wie Pocket Topo – wenn man einmal im Zeichenmodus ist.

Das Programm kann nämlich noch ein bisschen mehr: Auf der Startseite des Programms sieht man eine Übersicht der mit Qave bearbeiteten Höhlen, und zu jeder Höhle kann man ein Foto sowie GPS-Koordinaten mitspeichern (hier zeigt sich das Smartphone als eierlegende Wollmilchsau). Das ist jetzt für ein Zeichenprogramm nicht zwingend nötig, ist aber ein nettes Extra, vor allem, wenn man in kurzer Zeit viele (kleine) Objekte bearbeitet (z.B. auf Expeditionswochen). Bei jeder Höhle wiederum kann man verschiedene Touren anlegen und bei jeder Tour Datum und Messteam angeben – auch das ein nettes Feature, wenn man mehrere Touren in die gleiche





Qave: Höhlenüberblick (re) und Zeichenoberfläche (li)

Höhle macht und z.B. an vorherige Vermessungen anknüpfen will.

Was dafür fehlt, ist eine Möglichkeit, den DistoX zu kalibrieren – dafür muss man sich dann wiederum ein anderes Programm (z.B. Sexy Topo) am Smartphone installieren.

Die Zeichenoberfläche bietet die Möglichkeit, Grundriss, Aufriss, Längsschnitt und Profile zu zeichnen – auch hier kann die Darstellung von Messzügen, Raumzügen und sonstigen Linien personalisiert werden (Strichstärke, Strichart, Farbe,…). Außerdem gibt es die Möglichkeit, Flächen mit Farbe zu füllen und den Plan mit Symbolen zu ergänzen – wenn man das möchte.

Export: SVG, Survex SVX, Compass DAT, Therion. Spontan hätte ich gesagt, dass der Datenexport bei Qave reibungsloser funktioniert als bei Sexy Topo; wenn man allerdings nicht mit Therion arbeitet, erspart man sich auch hier nicht den Umweg über ein .txt-File.

Eine Übersicht über zahlreiche (weitere) Höhlenvermessungsapps findet man z.B. hier:
https://sites.google.com/site/speleoapps/home/speleoapps

DER VÖH STELLT SICH VOR

Der VÖH stellt sich vor – Umweltdachverband

Rudolf Pavuza & Pauline Oberender

Der heutige „Umweltdachverband“ wurde im Jahr 1973 als ÖGNU (Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz) gegründet, wobei der VÖH damals eines der Gründungsmitglieder war.

Man kann die ÖGNU durchaus als post-1968er Organisation im Rahmen des aufkeimenden und vor allem von der Jugend ausgehenden Umweltschutzes nach einer Phase ungebremsten Raubbaues an der Natur sehen. Neben dem Alpenverein, dem Naturschutzbund, den Naturfreunden und dem Touristenclub war auch die Bergwacht mit im Boot. Später kamen weitere Organisationen hinzu – nicht immer zur Freude der „Urgesteine“ –, wie etwa die Autofahrerclubs. Doch dauerte deren Mitgliedschaft in dem unbequemen Umfeld nicht allzu lange. Zu vermerken ist, dass die klassischen „Umweltvereine“ (WWF, Greenpeace…) eine eigene Dachorganisation aufgebaut haben. Die Kontakte zu ÖGNU/Umweltdachverband liefen meist korrekt, jedoch nicht immer ganz reibungsfrei über die Bühne.

Der erste Präsident der ÖGNU – Herbert Moritz – war Politiker (wie auch die beiden folgenden Präsidenten), was naturgemäß Vor- und Nachteile hatte. Einer der Vorteile betraf u.a. auch den VÖH in Form der „Umweltschutzsubvention“, die dann viele Jahre lang die Aktion „Saubere Höhlen“ sowie die Bearbeitung und Publikation der „Karstverbreitungs- und Karstgefährdungskarten“ sicherstellte. Der Verband war längere Zeit im Vorstand der ÖGNU bzw. des Umweltdachverbandes (die Umbenennung erfolgte im Jahre 2000) vertreten und Mitglieder des VÖH nahmen an zahllosen Veranstaltungen, Generalversammlungen etc. aktiv teil. Die Kontakte zu den Mitgliedsvereinen des Umweltdachverbandes führten auch zu einigen durchaus erfolgreichen Kooperationen bei Projekten – etwa mit dem niederösterreichischen Naturschutzbund bei der Erfassung der Kalktuffquellen.

Der Umweltdachverband trat gegen das Atomkraftwerk Zwentendorf aktiv auf und unterstützte auch massiv die Aktionen gegen das Donaukraftwerk Hainburg – was seitens der Politik gar nicht goutiert wurde. Dennoch stand der Fortbestand der größten Umwelt-Dachorganisation Österreichs nie in Frage. Einer der Highlights unter massiver Beteiligung des VÖH – vor allem durch Hubert Trimmel – war die maßgebliche Mitwirkung an der Errichtung des UNESCO-Welterbegebietes Hallstatt-Dachstein/ Salzkammergut im Jahre 1997 – jenem Gebiet, wo die Geschichte des VÖH 1949 ihren Anfang nahm.

Auch heute ist der Umweltdachverband mit 36 Mitgliedorganisationen ein vielfältiger Verein, der vom offenen Diskurs lebt. Dies war bei der letzten Mitgliederversammlung am 23.11.2022 deutlich spürbar. Hier stellten verschiedene Arbeitsgruppen zu ganz unterschiedlichen Themen, wie die europäische Biodiversitätsstrategie, die EU-Notverordnung zum Ausbau der Erneuerbaren Energien oder die österreichischen Kreislaufwirtschaftsstrategie ihre Ergebnisse zur Diskussion. Der Umweltdachverband positioniert sich öffentlich zu diesen Themen und bemüht sich, so Einfluss auf Politik und Gesellschaft auszuüben. Die aktive Mitarbeit des VÖH ist weiterhin wünschenswert.

Weitere Informationen unter: www.umweltdachverband.at

Erfreulicher Jahresauftakt im DÖF-Sonnenleiter-Höhlensystem

Robert Seebacher

Foto: Robert Seebacher

Von 2. bis 5. Jänner 2023 unternahmen Christoph Peer und Robert Seebacher eine viertägige Biwaktour in das DÖF-Sonnenleiter-Höhlensystem (1625/379) auf der Tauplitz-Hochalm.
Der Aufstieg zum auf rund 2000 m Seehöhe gelegen Eingang, dem Ozonloch, gestaltete sich aufgrund der geringen Schneelage etwas schwierig. Dafür musste der Eingang nicht freigeschaufelt werden. Das Biwak befindet sich in einer Tiefe von 460 m und wird durch Abseilen über zahlreiche Schachtstufen erreicht. Von dort ausgehend konnten in zwei Forschungstouren über 600 m an neuen Gangstrecken entdeckt und dokumentiert werden. Die neuen Höhlenabschnitte befinden sich rund 460 bis 570 m unter dem Eingang und führen in Richtung Südwesten. Mehrere Fortsetzungen sind noch vorhanden und warten auf ihre weitere Erkundung.
Durch diese Forschungen erhöhte sich die Gesamtlänge des DÖF-Sonnenleiter-Höhlensystemes auf 24.798 m bei einer unveränderten Tiefe von 1092 m.

Ein Dank an Barbara, Andi, Hans, Markus und Markus für die logistische Unterstützung!

Schwabenlandtour (Hirlatzhöhle, Dachstein, 4.1 - 7.1.2023)

Thomas Weigner

Karbidlampe in der Koppenbrüllerhöhle. Foto: T. Weigner

Am 2. Jänner fand nach zweijähriger CoVID-Pause endlich wieder das traditionelle Neujahrsfest des Höhlenvereins Hallstatt/ Obertraun in der Koppenbrüllerhöhle statt. Dieses bestand wie gewohnt aus einem Punschstand am Parkplatz, einem Fackelzug zur Höhle und Führungen durch die mit Kerzen und Karbidlampen romantisch beleuchtete Höhle. Der Autor dieses Artikels ist daher schon am 2. Jänner in Obertraun angekommen, um bei dem Neujahrsfest zu helfen.

Nach einem gemütlichen Tag im Vereinsheim stießen am 3. Jänner die anderen (Martin Wiesinger, Harald Richter, Thomas Schweigler und Felix Rosebrock) zu ihm. Für Martin und Harald war dies die erste Biwak- und die erste Hirlatzhöhlentour. Der Abend wurde daher noch mit der Optimierung des Schleifsack-Packens verbracht. Am nächsten Tag ging es dann gemütlich zum Parkplatz der Höhle. Hier wurde die Gruppe schon sehnsüchtig erwartet. Denn dieser Tage war reger Betrieb in der Hirlatzhöhle und eine andere Gruppe mit Kindern, welche für eine Tagestour in den Alten Teil der Höhle wollte, wartete darauf, dass die Höhle aufgesperrt wurde.

Der Zustieg war angenehm schneefrei und rasch erreichten wir den Höhleneingang. Ungewöhnlich für die Jahreszeit blies uns ein nur sehr schwacher Wind entgegen. Der Weg zum Sprengstellenbiwak war für die „Neulinge“ eher beschwerlich und wir kamen erst am Nachmittag dort an. Daher entschlossen wir kurzerhand, die Nacht in diesem Biwak zu verbringen.

Lehmtürmchen am Weg ins Schwabenland. Foto: F. Rosebrock

Am zweiten Tag der Tour machten wir uns schon am frühen Morgen auf den weiteren Weg ins Schwabenland. Das letzte Stück ist zwar laut Karte nur ca. 200 m lang, aber es zog sich wie gewohnt. Trotzdem erreichten wir das Biwak zur Mittagszeit und genehmigten uns erst mal ein warmes Süppchen.

Den Nachmittag verbrachten wir mit einer Exkursion in die Entrische Halle. Diese war uns noch unbekannt, sollte aber mit einem riesigen Schacht und viel Potential für

Neuland aufwarten, weswegen wir den Weg dorthin einmal kennen lernen wollten. Der Weg entpuppte sich aber schnell als eine Aneinanderreihung langer, enger Schlüfe, die nur gleitend befahren werden konnten. Zum Glück waren wir für diese Erkundung nur mit leichtem Gepäck unterwegs. Schlussendlich kamen wir in eine Kammer mit einem ausgeblühtem Alu-Karabiner. Die vermeintliche Entrische Halle war dann durch ein Loch etwas weiter oben in der Wand zu erahnen. Die etwas windige Kraxelei durch dieses Loch in die vermutete Entrische Halle endete damit, dass Tom von einer Kletterstelle, die nur unidirektional befahren werden wollte, nicht mehr zurück konnte. Mit einer geschickten Seil-Strickleiter seiner Kameraden konnte er die ungute Stelle glücklicherweise überwinden.

Der riesige Schacht war jedenfalls nicht zu finden - stattdessen nur ein kleines, unbefahrbares Rinnsal... Auf dem Rückweg wurde noch ein kurzer Stopp bei dem sogenannten Riesen-Excentrique eingelegt, welcher für diese Höhle sicherlich sehr beeindruckend ist. Nachdem die unguten Schlüfe wieder überwunden waren, stand dann noch ein kurzer Besuch in der Umstandshalle auf dem Programm. Diese Halle ist doch etwas größer und galt früher einmal als die größte Halle der Hirlatzhöhle - bis sie von der Sahara im Westen der Höhle abgelöst wurde.

Riesen-Excentrique
Foto: T. Weigner

Am zweiten Tourentag wurde der einem Großteil der Gruppe altbekannte Doppelschlot aufgesucht. Die letzten Januar neu eingebohrte Route über den Schacht, den sich Stajgr ursprünglich hoch gebohrt hatte, entpuppte sich leider als deutlich länger, anstrengender und schwieriger als die alte Route und war den meisten zu schwierig, sodass einer nach dem anderen den Rückweg antrat, bis auch der letzte alleine umdrehen musste. Auf dem Weg nach oben wurden jedoch einige Umstiegstellen optimiert. Danach gingen zwei noch zum „Mausoleum“ einer hier verendeten Spitzmaus in den Dom der Gelassenheit im hinteren Teil des Schwabendlands (s. auch Titelbild dieser Ausgabe). Dort ließ sich ein Schlot, aus dem Wasser plätschert, hoch oben in der Decke erahnen – ein zukünftiges Projekt.

Am Rückweg, nahe des Doppelschlots, wurde natürlich noch der Spitzmaus, die hier tragisch ihr Ende gefunden hat, gedacht. Weiters wurde der Rückweg noch durch ein Halteseil etwas sicherer gemacht, während die schon ins Biwak zurückgekehrten die mühsame Lehmrutsche kurz vor dem Biwak mit in den Lehm geschlagenen Stufen entschärften. Diese sollten die Wegzeit ins Schwabenlandbiwak künftig etwas reduzieren. Vor dem Schlafengehen wurde dann noch das restliche Essen gekocht, um für den langen Weg zurück ans Tageslicht am nächsten Tag gut gestärkt zu sein. Zu den nur Insidern bekannten Klängen von Manteee standen wir auf und machten uns auf den Weg nach draußen.
Nach ca. 7h Gehzeit erreichten wir den Ausgang und stiegen hinab ins Tal.

Mit dabei: Harald Richter, Felix Rosebrock, Thomas Schwaigler, Thomas Weigner, Martin Wiesinger

Wenig Wasser im „Kleinen Schritt“ (Hirlatzhöhle, Dachstein, 9.-12.2. 2023)

Rafael Wagner

Zustieg zur Höhle
Foto: B. Wielander

Vom 9. bis 12. Feber wurde die Erforschung des „Kleinen Schrittes” nahe der Grünkogelhalle im Westen der Hirlatzhöhle fortgesetzt.

Ein internationales Team hat uns geholfen, die notwendige Taucherausrüstung den ca. 8 km langen Weg in die Höhle zu transportieren. Das nötige Material konnte in einer elfstündigen Tour bis zum Grünkogelbiwak getragen werden.
Am darauffolgenden Tag wurde der Siphon am „Kleinen Schritt“ nach etwas über einer Stunde erreicht; das Wasser stand relativ tief und das Umkleiden ging rasch.

Wetti und Rafael sind dann durch den ersten Siphon getaucht und bemerkten, dass der Überstieg zum nächsten Siphon aufgrund des geringen Wasserstandes schwieriger werden würde. Eine 2 m hohe Stufe musste frei abgeklettert werden, bevor es im nächsten Siphon weiter ging. Auch hier machte der niedrige Wasserstand das Weiterkommen schwierig; Teile, die normal durchtaucht bzw. durchschwommen wurden, mussten mühsam begangen werden.

Wir erreichten das alte Ende der Leine und es ging nun trocken weiter, zwischen einigen Kolken und durch scharfkantige Mäander.
Wir folgten dem Gangverlauf ohne Taucherausrüstung, bis wir nach ca. 40-50 m wieder einen Siphon erreichen konnten. Da wir zu diesem Zeitpunkt schon über drei Stunden unterwegs waren, entschieden wir uns, die Taucherausrüstung nicht mehr zu holen, sondern die trocken Teile detailliert mit dem DistoX zu vermessen.

Die Wiener Expeditionsflagge im Sprengstellenbiwak (im Bild: Axel Hack und Rafael Wagner)
Foto: B. Wielander

Zeitgleich hat unser Support Team an einer höheren Stelle nahe der „Abkühlung“ im Tropflochgang Salz in einen aktiven Teil gekippt und die Leitfähigkeit am ersten Siphon gemessen; leider konnte hier aber kein Zusammenhang nachgewiesen werden.

Nach unserer Vermessung haben wir es wieder wohlbehalten, aber ziemlich übermüdet, bis zum ersten Siphon geschafft. Es wurde noch ein Seitengang nahe der Tauchbasis, der „Abfluss“, für ca. 8-10 m betaucht, jedoch verengte sich das Gangprofil auf weniger als 50 cm Höhe, was ein Weiterkommen sehr erschwerte und nach fast 5 Stunden in 5 Grad kaltem Wasser war auch die Motivation nicht mehr gegeben, einen No-Mount-Tauchgang zu machen.

Es sei noch zu erwähnen, dass hier wahrscheinlich der tagfernste Tauchgang mit einem OMG Sauerstoffkreislaufgerät durchgeführt wurde - und es hat bestens geklappt, aber aufgrund des geringen Wasserstandes wäre es auch nicht unbedingt notwendig gewesen.

Nachdem alles wieder zum Biwak transportiert wurde, haben wir uns erst mal aufgewärmt und über das Erlebte gesprochen; da wir beide in den langen Trockenstellen hinter den Siphonen außer Atem waren und auch Kopfschmerzen bekamen, lag die Vermutung nahe, dass sich schlechte Luft (wenig O_2 oder viel CO_2 oder eine Kombination aus beidem) in diesen Gängen angesammelt hatte. Kurios war auch, dass hinter der betauchten Siphonstrecke offenbar ein Unterdruck herrschte, da wir, als wir wieder zurück waren, die Trockenröhre nur mehr mit Mühen öffnen konnten. Beim nächsten Mal nehmen wir vermutlich O_2- bzw. CO_2-Sensoren mit!

Cuba Libre, Biwakversion
Foto: B. Wielander

Der darauffolgende Tag wurde zum Erholen und zu einer Sightseeingtour in die Sahra genutzt, bevor es Richtung Ausgang ging. Es wurde in der Sprengstelle übernachtet und sonntags die Höhle wieder verlassen.

Axel, der schon am ersten Tag mit dem Bulgarischen Team bis zur Sahara weiter gegangen war, stieß in der Sprengstelle wieder zu uns. In einer langen Tagestour schaffte das Saharateam es, ausgedehntes Neuland in der sehr tagfernen Untertischkathedrale zu erschlossern und zu erforschen – dieser (deutlich bewetterte!) Höhlenteil ist sehr potentialträchtig, aber aufgrund des langen Anmarsches und der vorhandenen feuchten Lehmmassen nur sehr konditionsstarken und motivierten Höhlenforschern vorbehalten.

Bis auf die üblichen Blessuren gab es keine Verletzungen und alle sind wieder wohlbehalten zurück gekommen. Herzlichen Dank an alle Helfer an dieser Stelle!

Mit dabei: Yordanka Donkova, Georgi Georgiev, Nastiia Gorbenkova, Axel Hack, Kalin Hristov, Efi Hristova, Luka Ivancic, Paul Karoshi, Andrey Minogin, Gorana Peric, Alicia Roslaniec, Rafael Wagner, Wetti Wielander

Vermessen: 200 m

SYMPOSIUM

Speläologische Vortragsreihe - Symposium:
„Forschen für sauberes Trinkwasser - 150 Jahre Wiener Hochquellenleitung“

(Red.)

Organisation: Helene Bauer, Kurt Decker & Lukas Plan
Datum: Mittwoch, 8. März 2023, 17:30 Uhr
Ort: Vortragssaal im Naturhistorischen Museum Wien, Burgring 7, 1010 Wien

Wiener Wasser veranlasst und koordiniert seit mehr als zwanzig Jahren Grundlagenforschung und angewandte Forschung, um die relevanten Prozesse an der Oberfläche und im Inneren der Karstmassive im Einzugsgebiet der Wiener Hochquellenleitungen, die für die Qualität der Wasservorkommen ausschlaggebend sind, zu verstehen. Ziel

dieses Symposiums ist es, einen Überblick über die interdisziplinäre Forschung zwischen Geowissenschaften, Ökologie und Mikrobiologie zu geben.

Bitte meldet euch bis 6. März 2023 für die Gästeliste an unter lukas.plan@nhm-wien.ac.at. Damit ist der Eintritt zum Museum frei.

Programm:

17:30 Einleitende Worte
Katrin Vohland (Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | NHM Wien), Reiner Abart (Dekan der Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie | Universität Wien), Andreas Tomenendal (Stellvertretender Betriebsvorstand, Wiener Wasser)

17:45 Kurzvorträge I
- Gerhard Bryda (GeoSphere Austria): Der Hochschwab – vom Riff am Schelf des Tethysmeers zum Bergmassiv und Karstwasserleiter
- Kurt Decker (Uni Wien): Hydro Faults I: Tektonische und strukturgeologische Grundlagen für die Hydrogeologie des Hochquellwassers
- Helene Bauer (Uni Wien/ Wiener Wasser): Hydro Faults II: Hydrogeologische Charakterisierung von Karbonatgesteinen, Störungszonen und Kluftnetzwerken
- Lukas Plan (NHM Wien) Wie kann die Erforschung von Schlucklöchern und tiefen Schächten zur Sicherung der Wasserqualität beitragen?

18:45 Pause

19:00 Kurzvorträge II
- Eva Kaminsky (NHM-Wien/ Boku Wien): Was macht das Wasser im Berg? Forschungen in Höhlen zur Wasserspeicherung und zum Fließverhalten
- Jürgen Komma (TU Wien) & Christian Reszler (JR-AquaConSol): Vom Niederschlag zur Quellschüttung – Hydrologische Modellierung in alpinen Karstgebieten
- Andreas Farnleitner (KR Krems/ TU Wien): Mikrobiologie des Quellwassers alpiner Karstaquifere – kurze Einblicke in den Mikrokosmos
- Thomas Dirnböck (Umweltbundesamt) & Stefan Dullinger (Uni Wien): Folgen von Umweltänderungen auf Ökosysteme in österreichischen Karstgebieten
- Christina Formanek (Umweltbundesamt): Wasser im Wandel – die Ressource Grundwasser und das Klima

20:15 Abschließende Worte
Gerhard Kuschnig (Wiener Wasser)

Erfrischungen

CAVES, KARST AND PEOPLE 2023

5th International Meeting of Cavers in the Moravian Karst: Karst, Caves, and People 2023

(Red.)

Datum: 20.-24. September 2023
Ort: Sloup, Mährischer Karst, Tschechische Republik

Heuer, im Jahr 2023, feiern wir eine einzigartige Leistung, die vor 300 Jahren vollbracht wurde, als der Mönch Lazarus Schopper als erster in den Macocha-Abgrund hinabstieg. 1723 wurde er in einem Weidenkorb 138 m hinab gelassen – diese einzigartige Aktion weckte das Interesse der Höhlen im Mährischen Karst.

Dieses Jubiläum fällt mit einem anderen zusammen – dem 45. Jahrestag der Gründung der Tschechischen Speläologischen Gesellschaft 1978, welche sich als Nachfolger des tapferen Mönchs sieht. Anlässlich dieser Jubiläen bieten wir Exkursionen in die wichtigsten Stätten des Mährischen Karstes und Präsentationen im Zusammenhang mit menschlichen Aktivitäten in den Karstgebieten an.

Konferenzthemen:
- Besiedlung in den Karstgebieten
- Erste Karstforscher und Wissenschaftler
- Wissenschaftlicher Blick auf Höhlen und ihre zeitliche Entwicklung

- Speläologie damals und heute
- Nutzung und Schutz/ Erhalt der Karstgebiete

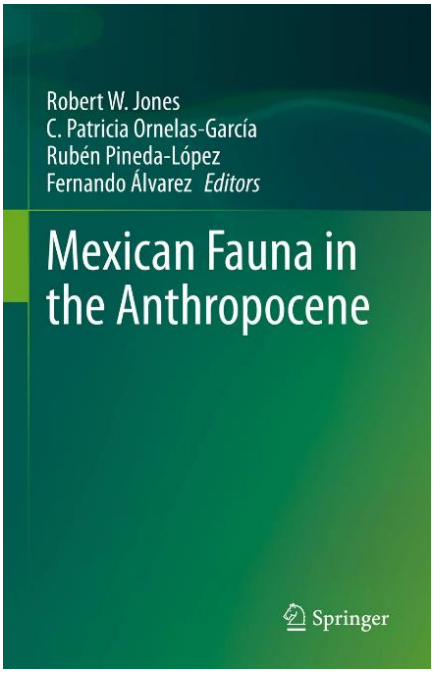
Das vorläufige Tagungs- und Konferenzprogramm:

- 20. September – Ankunft der Teilnehmer, Registrierung und Veranstaltungseröffnung
- 21. September – ganztägige Exkursionen, Abendpräsentationen
- 22. September – ganztägige Exkursionen, Konferenz „Karst, Höhlen und Menschen“
- 23. September – halbtägige Exkursion, Rekonstruktion von Lazar Schoppers Abstieg zum Grund des Macocha-Abgrunds, Gesellschaftsabend, Abschluss der Veranstaltung
- 24. September – Abreise

Weitere Informationen siehe www.speleo.cz/karst2023 bzw. karst2023@speleo.cz

NEUERSCHEINUNGEN

Mexican Fauna in the Anthropocene



Titel: Mexican Fauna in the Anthropocene
Herausgeber: Robert W. Jones, C. Patricia Ornelas-García, Rubén Pineda-López, Fernando Álvarez
Sprache: Englisch
27 Kapitel, 356 Seiten
Springer-Verlag, ISBN: 978-3-031-17277-9
E-Book: € 181,89, Hardcover € 241,99

Dieses Buch präsentiert eine Analyse des aktuellen Erhaltungszustandes wichtiger Faunengruppen in Mexiko. Die Kapitel beschreiben eine Prognose zukünftiger Herausforderungen und untersuchen auch die wachsenden Bedrohungen, die dem Anthropozän im Zusammenhang mit den einzigartigen physischen, biologischen und kulturellen Aspekten der Nation innewohnen. Dieses Buch, das 27 Kapitel umfasst und von mexikanischen und internationalen Autoren verfasst wurde, analysiert eine breite Palette von Wirbeltier- und Wirbellosentierarten, ihre Ökosysteme und die kritischen Prozesse im Zusammenhang mit ihrem gegenwärtigen Erhaltungszustand.

Ein Kapitel widmet sich dem menschlichen Einfluss auf mexikanische Höhlen (*Human Impact on Mexican Caves*).
Dieses Kapitel untersucht mexikanische Höhlen und ihre gesamte Fauna. Höhlen sind in der mexikanischen Wissenschaft, Kulturgeschichte und Wirtschaft seit präkolumbianischer Zeit von Bedeutung. Sie bieten Zugang zum Grundwasser und sind Heimat für viele Arten, darunter Fledermäuse, die für Ökosystemleistungen und die Landwirtschaft wichtig sind. Fledermäuse kontrollieren Insekten, bestäuben Pflanzen und verbreiten wichtiges Saatgut für die natürliche Wiederaufforstung. Höhlen und Karst sind nützliche natürliche Ressourcen in Mexiko, wie Tausende von wissenschaftlichen Abhandlungen und Büchern belegen. Mexiko beheimatet ungefähr 800 Arten von echten Höhlentieren, Wirbellose und Höhlenfische, die für die wissenschaftliche Forschung wichtig sind. Einige Höhlenfische sind zu Modellsystemen in der genetischen und biomedizinischen Forschung geworden.

Mexiko ist ein großes Höhlen- und Karstland mit mindestens 12.000 bekannten Höhlen, von denen 4000 kartiert wurden. Sistema Huautla, Oaxaca, ist die tiefste vertikale Höhle Amerikas, und in Quintana Roo gibt es viele lange Unterwasserhöhlensysteme von Weltklasse. Wir berichten über 64 Höhlen (einschließlich drei Bergwerken), von denen 28 von Menschen durch Vandalismus, Müll, Abwasser, Bergbau oder Fledermausstörungen beeinträchtigt wurden; zwei wurden völlig zerstört. Wir haben jeder Höhle einen „Risikofaktor“ zugewiesen, was die Wahrscheinlichkeit bedeutet, dass aufgrund menschlicher Aktivitäten mehr Arten in der Höhle verloren gehen; 1 ist eine natürliche Höhle, 2 hatte eine geringfügige Verschlechterung, 3 und 4 weisen ein zunehmendes Schadensniveau auf, 5 ist stark betroffen und „ausgebrannten“ Höhlen fehlt es jetzt an Leben. Das Risiko basierte auf mehreren Faktoren: bekannter Artenverlust, reduzierte Fledermauspopulationen, Verlust des Lebensraums, Ausmaß menschlicher Besuche, Grad menschlicher Veränderungen und Vandalismus. Hochrisikofaktoren sollten bei Erhaltungsmaßnahmen priorisiert werden. Die meisten dokumentierten Auswirkungen betrafen Fledermäuse. Die Grundwasserverschmutzung ist im Karst ein Problem, insbesondere auf der Halbinsel Yucatán. Viele Höhlen wurden beschädigt, aber bei einigen wurde mit der teilweisen Restaurierung begonnen. Es werden spezifische Empfehlungen für das Studium, den Schutz und die eingeschränkte Nutzung von Höhlen gegeben.

Das Kapitel *Human Impacts on Mexican Caves* kann auch separat (digital) erworben werden, siehe auch https://doi.org/10.1007/978-3-031-17277-9_18.

SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE

Karst- und höhlenkundliche Arbeitsgruppe, Geol.Pal.Abt., Naturhistorisches Museum Wien, Museumsquartier, Eingang Mariahilferstraße 2, erste Stiege links (Tafel), Bibliothek,
Tel (01) 5230418, speleo.austria@nhm-wien.ac.at, Beginn: 18 Uhr c.t.

Symposium: „Forschen für sauberes Trinkwasser – 150 Jahre Wiener Hochquellenleitung“
Datum: 8. März 2023, 17:30
Organisation: Helene Bauer, Kurt Decker, Lukas Plan
Ort: Vortragssaal im Naturhistorischen Museum Wien, Burgring 7, 1010 Wien

Wiener Wasser initiiert und koordiniert seit einigen Jahrzehnten diverse Forschungsprojekte, um die Prozesse an der Oberfläche der Karstmassive und in ihrem Inneren besser zu verstehen und so die Qualität des Quellwassers zu sichern. Ziel dieses Kurz-Symposiums ist es, einen Überblick über die vielfältigen Forschungen – von Schneemessung, Ökologie und Waldbau bis hin zu den Geowissenschaften – zu geben. Vorgesehen sind Kurzvorträge der verschiedenen Projektpartner sowie eingeladener internationaler Karstwasserforscher (Detailprogramm siehe S. 15f dieser Ausgabe).

Die Kläfferquellen sind die schüttungsstärksten der Wiener Wasserversorgung. Drohnenfoto bei Schneeschmelze: Lukas Plan.

Bitte meldet euch bis 6. März 2023 für die Gästeliste an unter: lukas.plan@nhm-wien.ac.at.
Damit ist der Eintritt ins Museum frei.

Fachgespräch: Was wissen wir über den „Karstwasserspiegel“?
Datum: 11.4.2023
Organisation: Lukas Plan

Der Übergang von der vadosen in die phreatische Zone wird oft als „Karstwasserspiegel“ bezeichnet. Doch im Detail stimmen die Vorstellungen und Beobachtungen nicht überein. Lukas Plan hat als Einleitung einige Beobachtungen aus Höhlen der Nördlichen Kalkalpen zusammengestellt. Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, ihre Beobachtungen, Erfahrungen und Ideen zu diesem Thema beizutragen und mit zu diskutieren.

Siphon am tiesten Punkt der Wildbaderhöhle, 1082 m unter dem Einstieg, Totes Gebirge Foto: Andreas Glitzner

---

Aktuelle Tauchforschung in der Hirlatzhöhle
Datum: 16. Mai 2023
Vortragende: Barbara Wielander

Tobias Fellinger vor dem Siphon im *Kleinen Schritt* Foto: Barbara Wielander

Mit einer Ganglänge von rund 113 km ist die Hirlatzhöhle (1546/7) im Dachstein Österreichs längste Höhle. Zurzeit konzentrieren sich die Forschungen auf den *Fernen Osten* und den Westen der Höhle, sowie auf die Schachtzone im *What-U-got-Pot*, dem obersten Einstieg in das Höhlensystem, welcher erst vor wenigen Jahren mit der Hirlatzhöhle verbunden werden konnte.
Das Tauchen in der Hirlatzhöhle hat eine lange Tradition – durch das Durchtauchen der Siphone in der *Sahara* konnten ausgedehnte Neulandbereiche im Westen erreicht werden. Bis vor kurzem unbetaucht waren zwei Siphone im Bereich des *Grünkogelbiwaks* (ebenfalls im Westen der Höhle) – der Siphon am Ende des *Megalodontencanyons* sowie der Siphon im *Kleinen Schritt*. Beide Siphone sind in etwa 8-10 Stunden Gehzeit ab Höhleneingang erreichbar, was mehrtägige Biwaktouren und eine aufwändige Logistik nötig macht. In den letzten Jahren gelang es Wetti und ihrem Team, beide Siphone zu betauchen und geräumiges Neuland dahinter zu entdecken. Insbesondere die Entwässerung des *Megalodontencanyons* und seines Siphons ist spannend, da eine Verbindung zur etwa 140 Höhenmeter tiefer liegenden Quellhöhle (Waldbachursprung, 1543/1) vermutet wird.

Abendexkursion Untere Traisenbacherhöhle (1866/37) - Was wir über diese Halbhöhle wissen und was nicht
Datum: 6. Juni 2023
Organisation: Pauline Oberender, Barbara Funk

Gesteinsbruchstücke, in der Unteren Traisenbacherhöhle gesammelt am 27. Feber 2019. Foto: Pauline Oberender

Kann Frostverwitterung tatsächlich zu Höhlenbildung führen? Und wenn ja, unter welchen Bedingungen findet sie statt? Welche Parameter haben einen Einfluss, und wie groß ist dieser?
Diese und weitere Fragen stellen wir uns seit 2012. Eine erste Feldstudie in der Unteren Traisenbacherhöhle wurde 2011/ 2012 durchgeführt. Umfangreichere Messungen fanden von Juni 2018 bis Mai 2022 statt. Einige Ergebnisse und ihre Interpretation möchten wir vor Ort präsentieren und mit euch diskutieren.
Der Weg zur Höhle erfordert festes Schuhwerk. Es geht bei mittlerer Steigung weglos einen Waldhang hinauf. Gehzeit ca. 15 min.
Treffpunkt ist in der Traisenbeck. Anschließend hoffen wir auf einen schönen Ausklang beim Heurigen.

Das (noch) höhlenlose Österreich
Datum: 10. Oktober 2023
Vortragende: Harald Bauer, Eckart Herrmann

Das (noch) höhlenlose Österreich: die 125 Teilgruppen im Höhlenverzeichnis, in denen bisher keine Höhlen dokumentiert sind. In den 20 Jahren seit der letztmaligen bundesweiten Statistik durch Günter Stummer und Lukas Plan im Jahr 2002 (SPELDOK 10) hat sich viel getan – auch in Gebieten mit wenigen oder gar keinen Höhlen. Dennoch bleiben immer noch große Landesteile, mit denen sich bisher keine Höhlenforscher*innen beschäftigt haben – von völlig übersehenen Karstgebieten bis zu scheinbar hoffnungslosen Fällen. Aber Höhlen gibt es praktisch überall, wobei man rasch zur Frage kommt, was denn alles eine Höhle ist (diese Frage soll bei späterer Gelegenheit ausführlicher diskutiert werden…). Der Vortrag gibt eine statistische und geografische Übersicht und führt auf eine Reise durch einige leere, aber wunderschöne und bemerkenswerte Katastergebiete – in der Hoffnung, Forschungen abseits des Mainstreams anzuregen.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN ÖSTERREICH

12.4.-7.5. **Schulung: Forschung und Dokumentation**
Termine: 12. April, 3. Mai (online), jeweils ab 19:00 Uhr, 5.-7. Mai ganztägig
Ort: Online bzw. Lampohütte bei Lofer/ Szbg.
Infos: https://hoehle.org/speleotraining_forschung&dokumentation bzw. S. 9 dieser Ausgabe
Leitung und Anmeldung: Eckart Herrmann, eckart.herrmann@aon.at

13.-16.7. **Speleotraining Technik I**
Ort: Krippenstein, Dachstein, OÖ
Infos: https://hoehle.org/speleotraining_technik_I
Organisation und Anmeldung: Thomas Resch, schulung@hoehle.org

26.-29.10. **VÖH-Jahrestagung - Speleo Austria 2023**
Ort: Bad Mitterndorf, Steiermark
Infos: S. 4 dieses Heftes und www.hoehle.at

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN INTERNATIONAL

17.-19.3. **40. HÖPHO – Höhlenphotographentreffen**
Ort: DAV-Haus Hammer/ Fischbachau, Deutschland
Infos: https://www.lochstein.de/ver/hp/2023/2023hp.htm

27.-31.3. **10. Speläologisches Symposium: Kolumbien**
Ort: Montería, Córdoba, Kolumbien
Infos: https://aczcolombia.org/vi-congreso/

27.-31.3. **17th Multidisciplinary Conference – Sinkholes, Engineering, Environmental Impacts of Karst** Ort: Tampa, Florida, USA
Infos: http://www.sinkholeconference.com/

4.-7.5. **4th International Planetary Caves Conference**
Ort: Lanzarote, Spanien
Infos: https://www.hou.usra.edu/meetings/4thcaves2023/

18.-21.5. **61. Jahrestagung des VdHK**
Zeitgleich mit der Jahrestagung wird das EuroSpeleo Forum stattfinden
Ort: Breitscheid, Deutschland
Infos: www.vdhk.de

21.-26.5. **Australasian Cave and Karst Management Association Biennial Conference**
Ort: Nelson, Neuseeland
Infos: http://ackma.org/conf2023/index.html

20.-25.5. **Clay Minerals Society Conference**
Ort: Austin, Texas, USA
Infos: https://cvent.utexas.edu/event/b8822615-d0e8-4730-89e4-2ef519cbeb5b/summary

22.-26.5. **14th International Symposium on Pseudokarst**
Ort: Polen
Infos: https://14pseudokarst.wonders4you.com/

26.-30.6. **US National Speleological Society Convention**
Ort: Elkins, West Virginia, USA
Infos: https://nss2023.caves.org/

26.-29.7. **37th Brazilian Congress of Speleology**
Ort: Curitiba, Paraná, Brasilien
Infos: www.cavernas.org.br/37-congresso-brasileiro-de-espeleologia/

6.-13.8. **Summer School on Speleotheme Science**
Ort: São Paulo, Brasilien
Infos: www.speleothemschool.com/s4-2023

20.-24.9. **5th International Meeting of Cavers in the Moravian Karst: Karst, Caves, and People 2023**
Ort: Sloup, Tschechische Republik
Infos: www.speleo.cz/karst2023 und S. 16f dieses Heftes

21.-24.9. **28th International Cave Bear Symposium**
Ort: Bayreuth, Bayern
Infos: https://www.vdhk.de/fileadmin/pdf/veranstaltung/2023/28th_Internatio-nal_Cave_Bear_Sxmposium_2023.pdf

15.-18.10. **Geological Society of America Convention**
Ort: Pittsburgh, Pennsylvania, USA
Infos: https://community.geosociety.org/gsa2023/home

19.-22.10. **3rd Balkan Speleological Congress: Bulgaria**
Gemeinsam mit dem 20. Jubiläum der Gründung der Balkan Spelelogical Union
Ort: Sofia, Bulgarien
Infos: contact@bgcave.org

3.-4.11. **Cave Research Foundation Annual Meeting**
Ort: National Cave and Karst Research Institute, Carlsbad, New Mexico, USA
Infos: www.cave-research.org/index.html

13.-25.11. **3rd International Congress of Karst, Speleology and Enhancement of Natural Heritage**
Ort: Rabat, Marokko
Infos: https://speleorabat23.sciencesconf.org/

22.-24.10.2024 **9th US Geological Survey Karst Interest Group Workshop**
Ort: Nashville, Tennessee, USA
Infos: http://www.usgs.gov/kig-workshop

20.-27.7.2025 **19th International Congress of Speleology**
Ort: Belo-Horizonte, Minas Gerais, Brasilien
Infos: https://speleo2025.org/